

Themenfeld Bildung & Wissenschaft

Nr.	Titel	Priorität/ Status	Sachstand	Zuständig- keit
BW1	Entwicklung eines Medienkompetenzzentrums und Förderung der Digitalisierung und Medienkompetenz in Bildungseinrichtungen	10 k	<p>Bereits im Jahr 2018 wurde ein Konzept zur Neuausrichtung des Medienzentrums entwickelt. Zur Umsetzung sind in den Haushalt 2021 für die Jahre 2021 und 2022 Gelder eingestellt (Budgets: Amt für Bildung, Kultur und Sport, Amt für Informationstechnik und Digitalisierung, Amt für Hochbau und Immobilienmanagement).</p> <p><u>Gegenwärtig laufen die Umbaumaßnahmen der bisherigen Räumlichkeiten des Medienzentrums; für die Leitung des Medienkompetenzzentrums enthält der Stellenplan 2022 eine neue Stelle.</u></p> <p>Anfang 2023 ist der Umbau der Räumlichkeiten und die Neuausrichtung des Medienzentrums zum Medienkompetenzzentrums mit der Besetzung der Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin zum 01.02.2023 abgeschlossen worden. Der Kooperationsvertrag zur Mitarbeit der Medienberaterinnen im Kreis Warendorf ist unterzeichnet worden. Bereits in 2023 finden/finden die ersten Veranstaltungen im neuen MediaLab des Medienkompetenzzentrums, sowie in den Schulen, Kindertageseinrichtungen und OGSen im Kreis Warendorf statt. (Beispiele: Ferienaktionstage Robotik & Coding, Stop-Motion-Film Workshop, Internet-ABC Zertifikatskurs, Treffen der Digitalisierungsbeauftragten, „Wir basteln eine AR (Augmented Reality) Ausstellung, Medien-Café usw.)</p> <p>Nachhaltigkeit: Es wird ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen Nr. 4 "Hochwertige Bildung", Nr. 10 "Weniger Ungleichheiten" sowie Nr. 17 "Partnerschaften zur Erreichung der Ziele" geleistet.</p>	51
BW2	Intensivierung der kreisweiten Vernetzung von Bildungsangeboten	10 k	<p>Die Bildungsangebote des Kommunalen Integrationszentrums (KI) werden in kreisweiten Netzwerken und Gremien vorgestellt und nach Bedarf an unterschiedlichen Standorten in den kreisangehörigen Kommunen implementiert bzw. weiter ausgebaut. Insbesondere die auf der Grundidee einer durchgängigen und mehrsprachigen Sprachbildung basierenden Sprach- und Familienbildungsprogramme "Griffbereit", "Rucksack-KiTa" und "Rucksack-Schule" wurden weiter beworben und an neuen Standorten (KiTas, Familienzentren, Schulen) im Kreis ausgebaut. Diese Programme werden in Gruppenform umgesetzt und sind langfristig angelegt, so dass Eltern und Kinder kontinuierlich eingebunden und unterstützt werden können.</p> <p>Das Sprachhelfer-Projekt des KI zur Förderung der deutschen Sprache in Kleingruppen an Schulen des Kreises hat sich aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation sehr bewährt und wird von den Schulen stark nachgefragt. Das Projekt "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" wird kontinuierlich durch die Zertifizierung neuer Schulen, der Begleitung und Unterstützung thematischer Bildungsveranstaltungen sowie der Ausrichtung von Fach- und Netzwerktagen ausgebaut.</p> <p>Die bereits bestehenden Netzwerkstrukturen in den Bereichen MINT, Medien sowie das Netzwerk Frühe Hilfen und Schutz gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien sind über Online-Formate weiterhin aufrecht erhalten worden.</p> <p>Seit Dezember 2020 bietet das Regionale Bildungsnetzwerk zudem Online-Webinare für interessierte Eltern, pädagogisches Personal sowie Schülerinnen und Schüler in den Bereichen MINT und Medien an.</p> <p>Nachhaltigkeit: Es wird ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen Nr. 4 "Hochwertige Bildung", Nr. 10 "Weniger Ungleichheiten", Nr. 16 "Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen" sowie Nr. 17 "Partnerschaften zur Erreichung der Ziele" geleistet.</p>	51
BW3	Sicherstellung von lebenslangem Lernen durch außerschulische Lernorte (in den Bereichen Musik, Kultur, MINT, etc.)	9 l	<p>Für das Handlungsfeld MINT hat das Schülerlabor PhänomexX in Ahlen eine große Bedeutung.</p> <p>Der AK MINT findet 3-4 mal jährlich statt unter Beteiligung von Vertretern aus Schulen, ZDI (Zukunft durch Innovation), Agentur für Arbeit, Kommunale Koordinierungsstelle u.a., eingeladen und organisiert vom Bildungsbüro. Der Austausch und die Transparenz im MINT-Bereich sowie das Initiieren, Planen und Umsetzen gemeinsamer Aktionen sind Ziele des Arbeitskreises MINT.</p> <p>Nachhaltigkeit: Es wird ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen Nr. 4 "Hochwertige Bildung", Nr. 10 "Weniger Ungleichheiten" sowie Nr. 17 "Partnerschaften zur Erreichung der Ziele" geleistet.</p>	51

BW4	<p>Übergang von der Schule in den Beruf steuern sowie Koordination mit allen Akteuren u.a. durch Verstetigung der kommunalen Koordinierungsstelle im NRW-Landesvorhaben "KAoA - Kein Abschluss ohne Anschluss"</p>	10 m	<p>Die Arbeits- und Gremienstrukturen, die für die Abstimmung und Initiierung passender Maßnahmen im Übergang Schule - Beruf erforderlich sind, haben sich im Kreis Warendorf in enger Zusammenarbeit mit den Partnerinnen und Partnern verlässlich gebildet. Im Rahmen der bestehenden Gremien werden, im Sinne einer transparenten Darstellung, alle Aktionen zusammengeführt, abgestimmt und weitere Notwendigkeiten besprochen, so dass passende Angebote gemacht werden können. So ist es jederzeit möglich, auch auf besondere Situationen schnell zu reagieren und zusätzliche Maßnahmen und Projekte zu initiieren, um z. B. Jugendliche im Übergang nicht zu verlieren und sinnvoll zu begleiten. Es haben sich Arbeitsgruppen gebildet, die sich u.a. mit unversorgten Schülerinnen und Schülern beschäftigen. In der "Verantwortungskette" arbeiten die Akteure im Übergang Schule-Beruf gemeinsam und systematisiert daran, Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse ohne Anschlussperspektive nochmals gezielt zu beraten und zu begleiten. Die Broschüre "Angebote im Übergang Schule-Beruf im Kreis Warendorf" listet in regelmäßig aktualisierten Auflagen alle Maßnahmen und Angebote im Übergang auf. Auch alle Maßnahmen und Elemente der beruflichen Orientierung gilt es der Situation entsprechend mit den Partnerinnen und Partnern abzusprechen, anzupassen und umzusetzen. Nachdem in 2021 und 2022 mit Ferienkursen und dem "Berufsparcours" des Technikzentrums Minden-Lübbecke ein Schwerpunkt auf der Förderung berufspraktischer Einblicke lag, soll nun die Ansprache und wirksame Erreichbarkeit der Jugendlichen in den Blick genommen werden. Eine große Rolle spielt dabei die geplante Implementierung einer App, die ein Matching der KAoA-Standardelemente ab Klasse 8 ermöglicht und direkte Kontakte zwischen SuS und Betrieben fördert.</p> <p>Nachhaltigkeit: Es wird ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen Nr. 4 "Hochwertige Bildung", Nr. 10 "Weniger Ungleichheiten" sowie Nr. 17 "Partnerschaften zur Erreichung der Ziele" geleistet.</p>	51
-----	---	------	---	----

Nr.	Titel	Priorität/ Status	Sachstand	Zuständig- keit
BW5	<p>Abgestimmte Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen zur Fachkräftesicherung und Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung fördern und weiter ausbauen (Lernbegleitung an Schulen weiter ausbauen, Ausbau von „Ausbildungsbotschaftern“ und Patenprojekten, u.v.m.)</p>	9 m	<p>Mit dem Ziel, die Berufliche Orientierung der Jugendlichen zu stärken und Qualifizierungsmöglichkeiten im Rahmen der dualen Ausbildung allen Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften gegenüber bekannter zu machen, haben sich im Laufe der Jahre im Rahmen von Arbeitsgruppen (u.a. Arbeitsgruppe Handlungsfeld II/III) und vorangehenden gemeinsamen Workshops mit relevanten Akteuren (wie Schulvertretern, Kammern/Verbänden, Bundesagentur für Arbeit (BA), Jobcenter (JC), Vertretern der Städte und Gemeinden) gemeinsame Ziele festlegen lassen, die nun fortlaufend in Maßnahmen umgesetzt werden. Diese von der Kommunalen Koordinierungsstelle (KoKo) koordinierten Maßnahmen, die die duale Ausbildung bewerben und Ausbildungsabbrüche verringern sollen, sind flexibel und oft in Absprache kurzfristig situationsbedingt anpassbar. Neue Ideen und Angebote der Akteure können in den bestehenden Netzwerkstrukturen schnell kommuniziert und umgesetzt werden. Gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern wurden u.a. folgende Maßnahmen zur Förderung der dualen Ausbildung initiiert / fortgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übergangsbroschüre, die bestehende Angebote im Übergang von der Schule in den Beruf zusammenfasst • Elterninforeveranstaltungen zu beruflichen Orientierung und Ausbildungsmöglichkeiten in digitaler Form • Elternbroschüre: "Schule - und dann?" • Zur Attraktivitätssteigerung von Ausbildungen im Bereich der Pflege und Gesundheit: Entwicklung einer Netzwerkstruktur mit Akteuren aus dem Bereich Übergang Schule – Beruf sowie Akteuren aus den Bereichen Pflege / Gesundheit mit verschiedenen Angeboten. Wanderausstellung an Schulen, Aktions- und Fachtage • Überarbeitung der Homepage der Kommunalen Koordinierung (KoKo). Gezielte Ansprache von Unternehmen/Betrieben, Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften • Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter und deren Einsatz in Schulen in Präsenz und digital • Veranstaltung "Nachwuchsgewinnung - Berufsfelderkundung (BFE) und Praktika als Chance" • Ab 2024 geplante Implementierung einer App, mit der ein Matching von Berufsfelderkundung, Praktikum und Ausbildung ermöglicht wird. Durch einen umgekehrten Bewerbungsprozesse können ausbildende Betriebe interessierte Jugendliche kontaktieren. • Förderung der Berufe im Bereich Landwirtschaft, Umwelt, Nachhaltigkeit sowie Schwerpunktthema "Erziehung und Soziales" • Umsetzen der Fachkräfteoffensive des Landes auf regionaler Ebene durch Einführung von "Runden Tischen" und Initiierung von Maßnahmen wie das "Praktikumsmatching" an den Berufskollegs (BKs). Initiierung, Planung und Umsetzung weiterer Maßnahmen. <p>Nachhaltigkeit: Es wird ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen Nr. 4 "Hochwertige Bildung", Nr. 10 "Weniger Ungleichheiten" sowie Nr. 17 "Partnerschaften zur Erreichung der Ziele" geleistet.</p>	51
BW6	<p>Individuelle Unterstützung, Beratung und Vermittlung junger Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf ausbauen</p>	8 m	<p>Eine Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte zur neutralen Vermittlung an fachspezifische Beratungsinstitutionen konnte bisher aufgrund mangelnder Ressourcen nicht umgesetzt werden. Um generell die individuellen Unterstützungsbedarfe Jugendlicher gezielt in den Blick zu nehmen, arbeiten die Partnerinnen und Partner im Rahmen von gewachsenen Netzwerken und Arbeitsgruppen eng zusammen, angestoßen von der KoKo. Die unter BW5 aufgelisteten Maßnahmen bieten bereits eine gute Grundlage für eine neutrale Vermittlung bzw. eine Informationsweitergabe. Darüber hinaus sind an alle Abgangsschülerinnen und -schüler ohne gesicherte Anschlussperspektive Flyer mit Beratungsangeboten verteilt worden. Es ist sinnvoll, eine Vermittlungs- bzw. "Servicestelle Übergang Schule-Beruf" in die Bildungsberatung für den Kreis Warendorf (BW/) einzubinden.</p> <p>Nachhaltigkeit: Es wird ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen Nr. 4 "Hochwertige Bildung", Nr. 10 "Weniger Ungleichheiten" sowie Nr. 17 "Partnerschaften zur Erreichung der Ziele" geleistet.</p>	51
BW7	<p>Aufbau und Etablierung einer Bildungsberatung für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler</p>	10 k	<p>Die Bildungsberatung des Kommunalen Integrationszentrums (KI) umfasst die Erstberatung für zugewanderte Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ist in Kooperation mit der Unteren Schulaufsicht seit 2018 konzipiert und wird an den Standorten Ahlen, Beckum und Warendorf von einer Lehrkraft und einem Mitarbeiter des KI angeboten. Neu zugewanderte Eltern werden über das Schulsystem in NRW und die Schulpflicht informiert. Möglichst zeitnah erfolgt dann die Vermittlung des Schulkindes an eine Grund- bzw. weiterführende Schule. Nach der Pandemiezeit und seit der Ukraine Krise ist ein Anstieg des Beratungsbedarfs zu verzeichnen. Seit Anfang 2021 nimmt das KI an dem Projekt "Eltern mischen mit- Mitwirken heißt verändern" des Elternnetzwerks NRW teil. Hierbei werden Eltern mit oder ohne Einwanderungsgeschichte zu Eltern-Moderatorinnen und -Moderatoren ausgebildet, um andere Eltern zum Bildungssystem zu informieren und sie zu stärken, sich in Kita und Schule einzubringen. Zudem ist ein Bedarf an allgemeiner Bildungsberatung für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern festzustellen. Eine Bildungsberatung, die über eine schulische Erstberatung hinausgeht, ist derzeit nicht im Rahmen der jetzigen Stellenanteile zusätzlich zu leisten.</p> <p>Nachhaltigkeit: Es wird ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen Nr. 4 "Hochwertige Bildung", Nr. 10 "Weniger Ungleichheiten" sowie Nr. 17 "Partnerschaften zur Erreichung der Ziele" geleistet.</p>	51

<p>BW8</p>	<p>Potentiale von Inklusion, Integration und MINT in Schulen und Betrieben vermehrt in den Fokus nehmen und die Gestaltung eines inklusiven und integrativen Übergangs vorantreiben</p>	<p>8 m</p>	<p>Das KI organisiert in enger Kooperation mit dem Kompetenzteam des Kreises Warendorf eine modulare Fortbildungsreihe für Lehrkräfte und andere pädagogische Fachkräfte, um das Thema "Vielfalt in Schule" voranzutreiben. Junge Menschen im Übergang erhalten durch das Angebot von KAoA-kompakt eine berufliche Erstorientierung in den internationalen Förderklassen; durch das Angebot von KAoA-STAR wird Schülerinnen und Schülern mit Behinderung ein zusätzliches und vertiefendes Angebot der beruflichen Orientierung geboten. Dazu finden die entsprechenden Informationsveranstaltungen mit Schulen und Eltern im digitalen Format oder in Präsenz statt. Es besteht ein enger Austausch mit den entsprechenden Akteuren wie dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und dem Integrationsfachdienst (IFD); zu MINT: s. BW 2. Nachhaltigkeit: Es wird ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen Nr. 4 "Hochwertige Bildung", Nr. 10 "Weniger Ungleichheiten" sowie Nr. 17 "Partnerschaften zur Erreichung der Ziele" geleistet.</p>	<p>51</p>
------------	--	------------	---	-----------

Nr.	Titel	Priorität/ Status	Sachstand	Zuständig- keit
BW9	Förder- und Integrationsketten nahtlos gestalten	10 k	<p>Im Jahr 2021 hat der Kreis Warendorf ein Kommunales Integrationsmanagement (KIM) eingeführt. KIM wurde von der Landesregierung NRW landesweit implementiert und im Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW verankert (§ 9 TintG). Im Kreis Warendorf ist KIM als eigenständiges Team im Kommunalen Integrationszentrum verortet und versteht sich als koordinierendes Dach der bestehenden Hilfe- oder Förderstrukturen für die ausgewiesenen Zielgruppen im Kreis Warendorf. Weder werden bestehende Förderangebote, Programme oder Strukturen durch KIM ersetzt, noch werden Doppelstrukturen aufgebaut. Vielmehr sollen die vorhandenen Angebote sinnvoll miteinander verzahnt und effektiv genutzt, Schnittstellen optimiert und Prozesse beschleunigt werden. Mit dem KIM wurde neben einer strategischen Ebene (Koordination) kreisweit ein Case Management eingeführt. Das Case Management betreut Familien von neu zugewanderten Menschen, Menschen mit Einwanderungsgeschichte, die schon länger hier leben sowie Südosteuropäer.</p> <p>Der Gesamtprozess KIM wird durch eine Lenkungsgruppe gesteuert. Parallel überprüft das Case Management anhand konkreter Fälle, ob die vorhandenen Strukturen und Angebote zielführend, ausreichend und effizient aufeinander abgestimmt sind. Sie geben Steuerungsimpulse über die Koordination in die Lenkungsgruppe.</p> <p>Das Jobcenter hält für die geflüchteten Menschen seit dem Jahr 2015 weiterhin an der bewährten Strategie: Spracherwerb → Aktivierung → Ausbildung/Qualifizierung fest. Sofern ein weiterer Spracherwerb oder eine Qualifizierung nicht erfolgsversprechend sind, wird eine vorzeitige Beschäftigungsaufnahme in sog. Helfertätigkeiten überprüft und ggf. auch Instrumente der öffentlich geförderten Beschäftigung wie Arbeitsgelegenheiten und Eingliederung von Langzeitarbeitslosen genutzt, um eine Beschäftigungsfähigkeit zu erlangen.</p> <p>Zudem erfolgt im Jobcenter seit Juni 2022 die Betreuung der geflüchteten Menschen aus der Ukraine. Aufgrund der Heterogenität der Zielgruppe werden differenzierte Integrationsstrategien entwickelt. Die Beratung der geflüchteten Menschen erfolgt von spezialisierten Fachkräften im Rahmen der sogenannten BG-Betreuung. Eine Ausnahme sind lediglich die Ausbildungsplatzsuchenden. Diese werden durch die Ausbildungsvermittlung betreut.</p> <p>Die Erkenntnisse des drittmittelfinanzierten Projektes „Unterstützung von zugewanderten Menschen insbesondere aus Südosteuropa, Mittel- und Osteuropa bei der Integration in Ausbildung und Arbeit“ (SOE) werden transferiert und verstetigt.</p> <p>Nachhaltigkeit: Es wird ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen Nr. 8 "Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum", Nr. 10 "Weniger Ungleichheiten" sowie Nr. 17 "Partnerschaften zur Erreichung der Ziele" geleistet.</p>	51
BW10	Ausbau eines Pools von Sprach- und Kulturvermittlern	11 k	<p>Seit 2018 koordiniert das KI den Laien-Sprachmittlerpool. Dieser wurde mit den Fördergeldern der Landesregierung Nordrhein-Westfalens errichtet und ausgebaut. Die ehrenamtlichen Sprachmittlerkräfte sind kreisweit bei Bedarf als Unterstützung zu den Terminen bei den öffentlichen Einrichtungen und gemeinnützigen Trägern im Einsatz. Durch fortlaufende Akquisetätigkeit und intensive Koordination gelingt es, der großen Fluktuation entgegenzuwirken, sodass die Anzahl der SprachmittlerInnen zwischen 100 und 110 gehalten werden kann. Somit können kreisweit alle Städte und Gemeinde weiterhin von den Sprachangeboten profitieren. Die Nachfrage in den Sprachen Ukrainisch und Russisch ist erwartungsgemäß sehr hoch, sodass diese Sprachen auch im vergangenen Jahr stärker angeboten wurden.</p> <p>Nachhaltigkeit: Es wird ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen Nr. 4 "Hochwertige Bildung", Nr. 10 "Weniger Ungleichheiten", Nr. 13 "Weltweit Klimaschutz umsetzen" sowie Nr. 17 "Partnerschaften zur Erreichung der Ziele" geleistet.</p>	51

BW11	<p>Neue Konzepte der Förderschullandschaft entwickeln</p>	11 k	<p>Das Förderschulkonzept wurde in weiten Teilen bereits umgesetzt. Die Astrid-Lindgren-Schule – mittlerweile Förderschule mit den Förderschwerpunkten „Sprache und Lernen“ – steht an den Standorten Warendorf und Beckum den Eltern als Wahlmöglichkeit zur Verfügung. Kurze Wege sind daher für den Süd- als auch für den Nordkreis in vielen Jahrgangsstufen bereits gegeben. Da die Schule sukzessive aufgebaut wird, sind derzeit noch nicht alle Klassen eingerichtet. Am Standort des Regenbogenschulhauses, Im Pattenmeicheln 14, in Ahlen, wurde zum Schuljahr 2019/2020 ein schulischer Lernort für Schülerinnen und Schüler mit besonders ausgeprägtem, umfassendem Bedarf an intensiver, sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung errichtet. Im schulischen Lernort in Ahlen stehen maximal 20 Förderplätze zur Verfügung; 19 Plätze sind aktuell belegt. Auch das Inklusionsteam hat Anfang Dezember 2019 seine Arbeit aufgenommen. Ein Team aus Sonderpädagogen, einer Mitarbeiterin, der Jugendhilfe und Schulpsychologinnen steht nun allen Schulen bis zur 10. Klasse zur Verfügung, um beratend tätig zu werden. Der bislang im gleichen Gebäude in Ahlen als Teilstandort der Förderschule des Kreises Coesfeld untergebrachte Schulstandort mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ wurde zum Ende des Schuljahres 2019/2020 aufgelöst. Die Bezirksregierung Münster hat mit Schreiben vom 07.04.2020 zugesichert, dass sie den zur Errichtung eines zweiten Standortes des schulischen Lernortes in Warendorf nach § 132 Abs. 3 SchulG getroffenen Kreistagsbeschlusses vom 14.08.2018 nach Fertigstellung des dafür herzurichtenden Schulgebäudes genehmigen wird. Die Genehmigung für die Errichtung eines zweiten Standortes liegt vor. Der Baubeginn im Jahr 2023 konnte wie geplant eingehalten werden. Es ist mit einer Bezugnahme des geplanten Neubaus ab dem Schuljahr 2024/25 zu rechnen. Schulträger Kreis Warendorf, Schulaufsichtsbeamte, Schulleitungen und Inklusionsteam arbeiten engmaschig an der Umsetzung des Konzeptes und stehen in regelmäßigem Austausch. Nachhaltigkeit: Es wird ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitsziele Nr. 4 "Hochwertige Bildung", Nr. 10 "Weniger Ungleichheiten" sowie Nr. 17 "Partnerschaften zur Erreichung der Ziele" geleistet.</p>	51
------	--	------	---	----

Nr.	Titel	Priorität/ Status	Sachstand	Zuständig- keit
BW12	Aufbau und Etablierung von Familienzentren in Grundschulen, um einen niedrigrschwelligigen Zugang zu Eltern zu erhalten (Elternbildung)	9m	Mit dem Ziel, Eltern frühzeitig zu erreichen wird seit Dezember 2019 ein modellhafter Ansatz eines Familiengrundschulzentrums an einem Schulstandort in Ennigerloh umgesetzt. Mit verschiedenen Angeboten und intensiver Vernetzung steht das Familiengrundschulzentrum den Familien in Ennigerloh zur Verfügung. Nachhaltigkeit: Mit der Maßnahme soll das Nachhaltigkeitsziel Nr. 4 der Vereinten Nationen: "INKLUSIVE, GLEICHBERECHTIGTE UND HOCHWERTIGE BILDUNG GEWÄHR-LEISTEN UND MÖGLICHKEITEN LEBENS-LANGEN LERNENS FÜR ALLE FÖRDERN" gestärkt und umgesetzt werden.	51

Legende

Die Priorität ergibt sich aus der Bedeutung für die Kreisentwicklung, dem rechtlichen Verpflichtungsgrad und der Bedeutung für das Standortmarketing. Der niedrigste Wert liegt bei 4, der höchste Wert bei 12 Punkten.

Die Realisierbarkeit unterscheidet nach einem kurzfristigen (k, bis Ende 2021), mittelfristigen (m, 2022-2026) bzw. langfristigen (l, nach 2026) Projektbeginn.